

Große Konzerne - kleines
Verantwortungsbewusstsein

die Klima-allianz

Globaler Klimaaktionstag

+++ RWE brüstet sich damit, vorweg zu gehen – dabei ist seine
Energiepolitik rückwärtsgerwandt +++ Schluss damit +++

Der deutsche Energiemarkt - die Spielwiese der großen Vier

- In Deutschland beherrschen E.ON, Vattenfall, RWE und EnBW 80% des deutschen Strommarktes.
- Sie nutzen ihre Marktmacht aus, um riesige Profite zu erwirtschaften und weiter an der zentralisierten, risikoreichen und klimafeindlichen Energieerzeugung mit Kohle- und Atomkraftwerken festzuhalten.

Neue Kohlekraftwerke und Klimaschutz passen nicht zusammen

- Kohle setzt im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern besonders viel CO₂ frei (Braunholze etwa doppelt so viel wie Gas).
- Die derzeit in Deutschland geplanten, **29 NEUEN Kohlekraftwerke** würden:
 - o alleine pro Jahr über **180 Mio. t CO₂** ausstoßen – mehr als der gesamte Auto-, Flug- und Schiffsverkehr in Deutschland.
 - o mit einer durchschnittlichen **Laufzeit von 40-50 Jahren** über Jahrzehnte die hohen CO₂-Emissionen zementieren.
- Investitionen, die in den Neubau von Kohlekraftwerken fließen, fehlen für den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die klimafeindlichen Pläne von RWE

- In Frimmersdorf betreibt RWE das größte Kohlekraftwerk in Deutschland. In **Neurath** und **Niederaußem** plant bzw. baut der Konzern zwei riesige Braunkohlekraftwerke. In **Hamm** wurde vor kurzem ein neues Steinkohlekraftwerk von RWE in Betrieb genommen.
- RWE ist mit seinen Braunkohlekraftwerken auch für die riesigen Tagebaugebiete in NRW verantwortlich.

Unsere Forderung: Ernsthaft Klimaschutz betreiben!

- die Pläne für neue Kohlekraftwerke sofort einstellen
- relevante Beträge in erneuerbare Energien investieren
- die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung massiv ausbauen

→ Übrigens: Protest gegen Energiekonzerne lohnt sich - **Acht Kohlekraftwerke konnten in Deutschland bereits verhindert werden**

www.die-klima-allianz.de



6.12.2008

Große Konzerne - kleines
Verantwortungsbewusstsein

die Klima-allianz

Globaler Klimaaktionstag

+++ RWE brüstet sich damit, vorweg zu gehen – dabei ist seine
Energiepolitik rückwärtsgerwandt +++ Schluss damit +++

Der deutsche Energiemarkt - die Spielwiese der großen Vier

- In Deutschland beherrschen E.ON, Vattenfall, RWE und EnBW 80% des deutschen Strommarktes.
- Sie nutzen ihre Marktmacht aus, um riesige Profite zu erwirtschaften und weiter an der zentralisierten, risikoreichen und klimafeindlichen Energieerzeugung mit Kohle- und Atomkraftwerken festzuhalten.

Neue Kohlekraftwerke und Klimaschutz passen nicht zusammen

- Kohle setzt im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern besonders viel CO₂ frei (Braunholze etwa doppelt so viel wie Gas).
- Die derzeit in Deutschland geplanten, **29 NEUEN Kohlekraftwerke** würden:
 - o alleine pro Jahr über **180 Mio. t CO₂** ausstoßen – mehr als der gesamte Auto-, Flug- und Schiffsverkehr in Deutschland.
 - o mit einer durchschnittlichen **Laufzeit von 40-50 Jahren** über Jahrzehnte die hohen CO₂-Emissionen zementieren.
- Investitionen, die in den Neubau von Kohlekraftwerken fließen, fehlen für den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die klimafeindlichen Pläne von RWE

- In Frimmersdorf betreibt RWE das größte Kohlekraftwerk in Deutschland. In **Neurath** und **Niederaußem** plant bzw. baut der Konzern zwei riesige Braunkohlekraftwerke. In **Hamm** wurde vor kurzem ein neues Steinkohlekraftwerk von RWE in Betrieb genommen.
- RWE ist mit seinen Braunkohlekraftwerken auch für die riesigen Tagebaugebiete in NRW verantwortlich.

Unsere Forderung: Ernsthaft Klimaschutz betreiben!

- die Pläne für neue Kohlekraftwerke sofort einstellen
- relevante Beträge in erneuerbare Energien investieren
- die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung massiv ausbauen

→ Übrigens: Protest gegen Energiekonzerne lohnt sich - **Acht Kohlekraftwerke konnten in Deutschland bereits verhindert werden**

www.die-klima-allianz.de

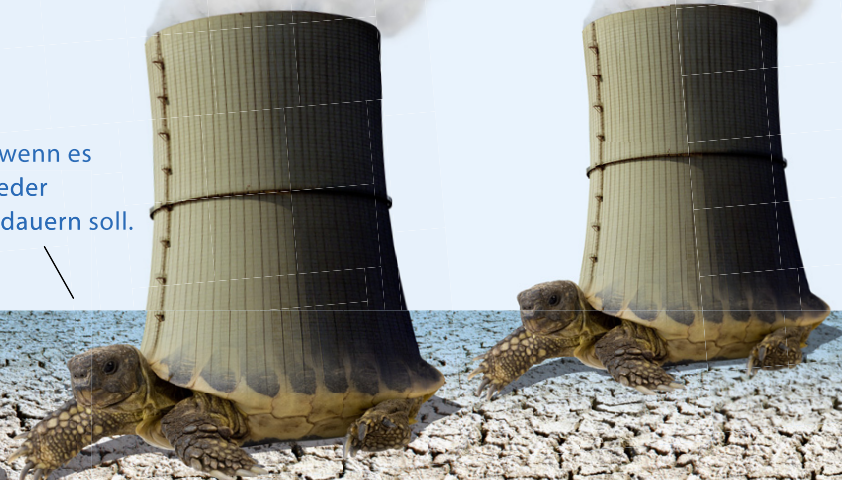


6.12.2008

WER BEWEGT SICH ZU WENIG BEIM KLIMASCHUTZ?

RWE wirbt mit einer Imagekampagne für sein Engagement auf den Galapagos-Inseln. Das Projekt besteht aus nur drei kleinen Windturbinen. Laut der UN-Datenbank für internationale Klimaschutzprojekte werden dadurch pro Jahr 2.849 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Zum Vergleich: Dieselbe Menge stößt das RWE-Braunkohlekraftwerk Niederaußem in einer knappen Stunde aus. *Quelle: Greenpeace Magazin 6.08

RWE – wenn es mal wieder länger dauern soll.



Große Konzerne – kleines Verantwortungsbewusstsein.

Liebe Energiekonzerne: Bitte nicht nur reden und auf Rezepte von gestern setzen – wie etwa beim Bau neuer Kohlekraftwerke – sondern endlich Verantwortung übernehmen und handeln. Eine wirklich innovative und klimafreundliche Energieversorgung bedeutet viel Erneuerbare Energie und Kraft-Wärme-Kopplung sowie dezentralere Energiestrukturen. Investieren Sie in die Zukunft und nicht nur in Ihr Image.

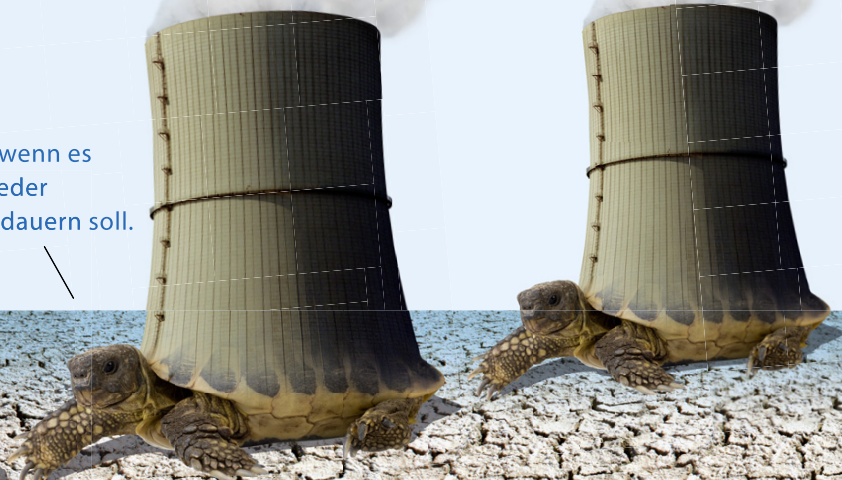
www.die-klima-allianz.de

V.i.S.d.P.: Christina Heiring - Die Klima-Allianz - Marienstr. 19-20 - 10117 Berlin; Idee und Design: www.dieprojektor.de

WER BEWEGT SICH ZU WENIG BEIM KLIMASCHUTZ?

RWE wirbt mit einer Imagekampagne für sein Engagement auf den Galapagos-Inseln. Das Projekt besteht aus nur drei kleinen Windturbinen. Laut der UN-Datenbank für internationale Klimaschutzprojekte werden dadurch pro Jahr 2.849 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Zum Vergleich: Dieselbe Menge stößt das RWE-Braunkohlekraftwerk Niederaußem in einer knappen Stunde aus. *Quelle: Greenpeace Magazin 6.08

RWE – wenn es mal wieder länger dauern soll.



Große Konzerne – kleines Verantwortungsbewusstsein.

Liebe Energiekonzerne: Bitte nicht nur reden und auf Rezepte von gestern setzen – wie etwa beim Bau neuer Kohlekraftwerke – sondern endlich Verantwortung übernehmen und handeln. Eine wirklich innovative und klimafreundliche Energieversorgung bedeutet viel Erneuerbare Energie und Kraft-Wärme-Kopplung sowie dezentralere Energiestrukturen. Investieren Sie in die Zukunft und nicht nur in Ihr Image.

www.die-klima-allianz.de

V.i.S.d.P.: Christina Heiring - Die Klima-Allianz - Marienstr. 19-20 - 10117 Berlin; Idee und Design: www.dieprojektor.de